

Klinische Aspirationseinschätzung versus Schluckendoskopie bei Kindern mit neurogener Dysphagie

Sabrina Beer ^{1,2}, Till Hartlieb ¹, Arnd Müller ¹, Michael Granel ¹, Martin Staudt ¹

¹ Klinik für Neuropädiatrie und Neurorehabilitation, Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche, Schön Klinik Vogtareuth; ² LogBUK GmbH, Praxis für Logopädie, Rosenheim

Einleitung

Eine sichere Aussage bzgl. der Schluckqualität ist für die Therapieplanung und Kostempfehlung unerlässlich. Aufgrund fehlender Personal- und Materialressourcen, mangelnder Patientencompliance oder erhöhter Blutungsneigung kann eine fiberoptische endoskopische Schluckendoskopie (FEES – Fiberoptic endoscopic evaluation of swallowing) nicht immer zeitnah durchgeführt werden. Der Therapeut muss seine Therapie in diesem Fall auf Hypothesen stützen.

Fragestellung

Stimmt die klinische Einschätzung einer Aspiration durch Sprachtherapeuten mit den Ergebnissen der Schluckendoskopie (FEES) überein?

Patienten und Methoden

30 Patienten mit neurogener Dysphagie unterschiedlicher Ätiologie zwischen 10 Monaten und 17;8 Jahren

Klinische Erhebung von:

- BODS 1, BODS 2, BODS Gesamtscore (Bogenhausener Dysphagie Score)
- Aspirationsgefahr für Speichel, Brei und Flüssigkeit anhand einer Tabelle

Erhebung bei der FEES:

- PAS (Penetrations-Aspirations-Score)

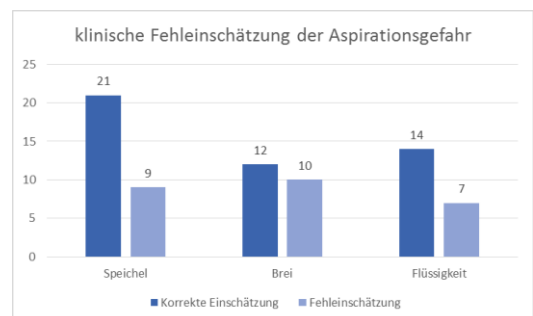
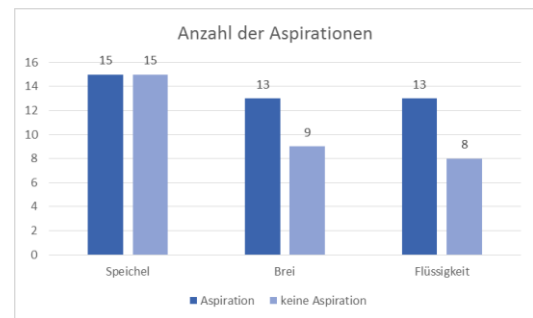
Ergebnisse

FEES zeige Aspirationen bei:

- 15 / 30 (50%, Speichel)
- 13 / 22 (59%, Brei)
- 13 / 21 (62 %, Flüssigkeit)

Klinische Einschätzung wurde nicht bestätigt bei:

- Speichel 30 %
- Brei 45 %
- Flüssigkeit 33%



Schlussfolgerung

Eine rein klinische Einschätzung der Aspirationsgefahr bei Kindern mit neurogener Dysphagie muss als unzureichend angesehen werden. Eine instrumentelle Untersuchung ist zur Verifikation zu fordern – idealerweise zu einem frühen Zeitpunkt im Verlauf der Behandlung und ggf. auch wiederholt im Verlauf der Rehabilitationsbehandlung.

Disclosure – Declaration of Interest: Ich erkläre hiermit, dass ich seit dem 1. September 2013 keine geschäftlichen, persönlichen oder materiellen Beziehungen zu Industrieunternehmen unterhalten habe.

Referenz:

Beer S., Hartlieb T., Müller A., Granel M., Staudt M., Aspiration in Children and Adolescents with Neurogenic Dysphagia: Comparison of Clinical Judgment and Fiberoptic Endoscopic Evaluation of Swallowing, Neuropediatrics, in press

Kontakt: sabrinabeer@yahoo.de